# Gemeinsamer Antrag Nr. 3

der Fraktion sozialdemokratischer GewerkschafterInnen

der Fraktion ÖAAB/Christliche Gewerkschafter,

den Grünen Arbeitnehmern,

der Liste Perspektive,

der Arbeitsgemeinschaft unabhängiger ArbeitnehmerInnen,

an die 167. Vollversammlung

der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien

**European Medicine Agency (EMA)**

**Die Vollversammlung der Wiener Arbeiterkammer fordert die Bundesregierung auf, die Bemühungen um die Bewerbung für den neuen EMA-Standort für Wien zu intensivieren.**

Begründung:

Im Zuge des BREXIT ist davon auszugehen, dass die European Medicine Agency (EMA), die EU-weit für die Zulassung und Überwachung von Arzneimitteln zuständig ist, ihren derzeitigen Standort aus London verlegen wird. Aus unserer Sicht erfüllt Wien bestens die Voraussetzungen, um diese Agentur zu beherbergen.

Der Standort Wien erfüllt alle in der gemeinsamen Erklärung des Rates der EU zu den dezentralen Agenturen geforderten Kriterien und bietet darüber hinaus noch eine Vielzahl von weiteren Standortvorteilen:

* Wien verfügt über eine starke Pharmaindustrie mit mehr als 430 Medizinprodukte-Pharma- und Biotechunternehmen mit insgesamt mehr als 22.000 Mitarbeitern.
* Große internationale Unternehmen haben Wien als Standort gewählt, z.B. Böhringer Ingelheim, Bayer, Shire, etc.
* Mit dem Wiener AKH, dem Vienna Biocenter in Neu Marx und seinen außeruniversitären Forschungsinstituten bietet Wien die größten Forschungsstätten auf dem Pharma- und Biotechsektor.
* 5 Universitäten und 2 Fachhochschulen garantieren die Verfügbarkeit von hoch qualifiziertem Personal.
* Der Life Science Cluster bietet eine ausgezeichnete Vernetzung und Betreuung der Life-Science Community.
* Für die ca. 900 Mitarbeiter der Agentur (EMA) und deren Angehörige ist neben hervorragenden öffentlichen Schulen auch ein breites Angebot an internationalen Schulen verfügbar.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Angenommen | Zuweisung | Ablehnung | Einstimmig | Mehrstimmig |